

Theodor Kotschy

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie
(Weitergeleitet von Karl Georg Theodor Kotschy)

Karl Georg Theodor Kotschy (* 15. April 1813 in Ustron, Österreichisch-Schlesien; † 11. Juni 1866 in Wien) war ein österreichischer Botaniker, Forschungsreisender und Pflanzensammler. Von seinen Reisen, meist in den Orient, brachte er über 300.000 Pflanzenexemplare mit. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „KOTSCHY“.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Werke
- 3 Literatur
- 4 Weblinks
- 5 Quellen

Leben

Theodor Kotschy ist der Sohn der evangelischen Theologen, Pädagogen und Botanikers Carl Friedrich Kotschy. 1836-1838 begleitete Kotschy Joseph Russegger auf dessen Forschungsreise nach Kilikien, Syrien, Ägypten und in den Sudan. 1839 besuchte er nochmals Kordofan, 1840 Zypern, 1841 Kleinasien. 1842-1843 unternahm er eine Expedition nach Persien, wo er den Damavand bestieg, danach kehrte er über Erzurum, Trapezunt und Konstantinopel nach Wien zurück. Weitere Reisen führten ihn 1855 erneut nach Ägypten und Palästina, 1859 nach Zypern, Kleinasien und Kurdistan. 1862 bereiste er abermals Zypern und Nordsyrien.

Zahlreiche Pflanzen- und Tierarten tragen Kotschys Namen, darunter die auf der Insel Karak im Persischen Golf vorkommende Viereckskrabbe (*Epixanthus kotschyi*) und der ägäische Nacktfingergecko (*Cyrtodactylus kotschyi*). Die Pflanzengattung *Kotschya* ist nach ihm benannt.

Kotschy gilt als Begründer der Orientforschung in Österreich.

Werke

- *Abbildungen und Beschreibungen neuer und seltener Thiere und Pflanzen, in Syrien und im westlichen Taurus gesammelt*, 1843
- *Analecta botanica* (zusammen mit Heinrich Wilhelm Schott und Carl Frederik Nyman), 1854
- *Coniferen des Cilicischen Taurus* (zusammen mit Franz Antoine), 1855
- *Die Eichen Europas und des Orients*, 1858-1862
- *Plantae Tinneanae* (zusammen mit Johann Joseph Peyritsch), 1867

Literatur

- Knoll: *Kotschy Theodor*. In: *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950* (ÖBL). Band 4, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 1969, S. 160.

- Heinrich Wilhelm Reichardt: *Kotschy, Theodor*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 16, Duncker & Humblot, Leipzig 1882, S. 763 f.

Weblinks

- Literatur von und über Theodor Kotschy (<https://portal.d-nb.de/opac.htm?query=Woe%3D11634444X&method=simpleSearch>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Autoreintrag (http://www.ipni.org/ipni/advAuthorSearch.do?find_abbreviation=Kotschy) und Liste der beschriebenen Pflanzennamen (http://www.ipni.org/ipni/advPlantNameSearch.do?find_includePublicationAuthors=on&find_includePublicationAuthors=off&find_includeBasionymAuthors=on&find_includeBasionymAuthors=off&find_rankToReturn=all&output_format=normal&find_authorAbbrev=Kotschy) für Theodor Kotschy beim IPNI

Quellen

- Robert Zander, Fritz Encke, Günther Buchheim, Siegmund Seybold (Hrsg.): *Handwörterbuch der Pflanzennamen*. 13. Auflage. Ulmer Verlag, Stuttgart 1984, ISBN 3-8001-5042-5.

Normdaten: PND: 11634444X (<http://d-nb.info/gnd/11634444X>) | Wikipedia-Personeninfo
Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Theodor_Kotschy&oldid=87124817“

Kategorien: Entdecker (19. Jahrhundert) | Botaniker (19. Jahrhundert) | Österreicher | Geboren 1813
| Gestorben 1866 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 31. März 2011 um 13:40 Uhr geändert.
 - Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den Nutzungsbedingungen beschrieben. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.